



ERASMUS
FRANKFURTER
STADTSCHULE

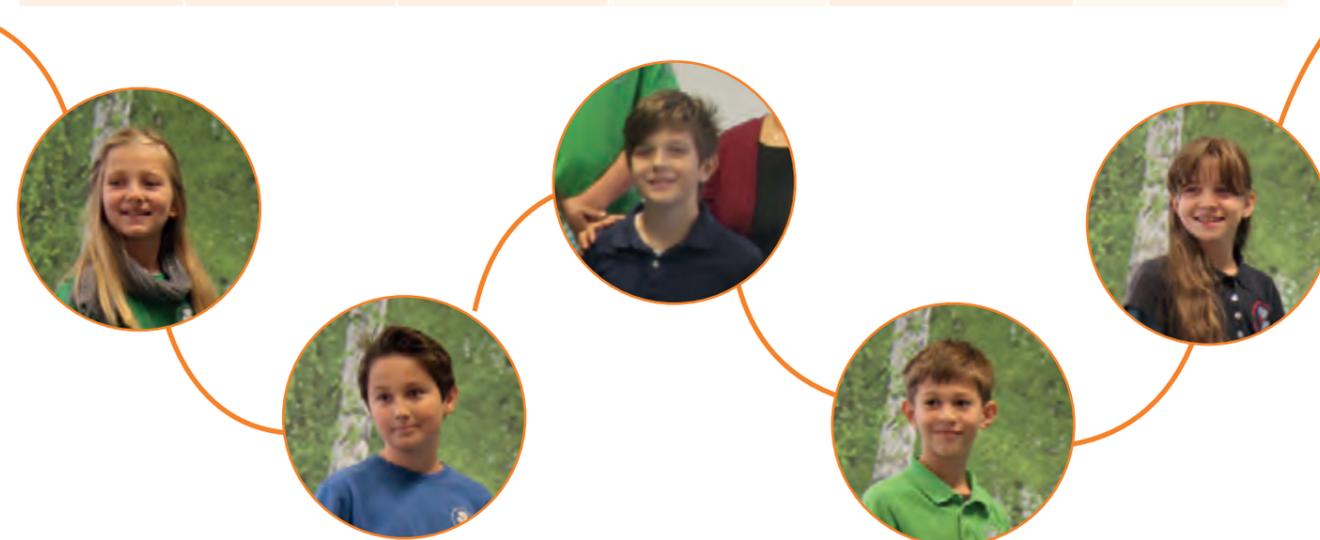
TRILINGUAL
GANZTÄGIG
PERSÖNLICH

Erasmus Schuljahrbuch
2016/2017



STUNDENPLAN FÜR DAS SCHULJAHR 2016/2017

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 8:45	Klassenlehrer-Stunde	Mathe	Deutsch	Spanisch	Englisch
8:45 - 9:30	Biologie				
09:30 - 10:00	Frühstück				
10:00 - 10:45	Biologie	Spanisch	Geography	Deutsch	Mathe
10:45 - 11:30				Netz	
11.30 - 11:45	Pause				
11:45 - 12:30	Englisch	Kunst	Freiarbeit	Netz	Netz
12:30 - 13:15				Geschichte	Mittagessen
13:15 - 14:15	Mittagessen				Sport
14:15 - 15:00	Deutsch	Ethik/Religion	Freiarbeit	Musik	
15:00 - 15:45	LRS/Förderunterricht				



LIEBE LESERINNEN,
LIEBER LESER,

das erste dreisprachige Gymnasium Deutschlands hat seine Arbeit im August 2016 aufgenommen.

Unsere erste Klasse mit neun Schülerinnen und Schülern wurde mit den Fremdsprachen Englisch und Spanisch im Immersionsverfahren unterrichtet und folgt als Ganztagschule den Richtlinien des hessischen Lehrplanes. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und unser Träger, der ASB Hessen, haben gemeinsam die ersten Gehversuche gemeistert und wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr in der Sonnemannstraße mit zwei Klassen diesen Weg weiterzugehen. Unser erstes Jahrbuch dokumentiert unseren bisherigen Weg und wir wünschen uns alle sehr, dass der Umfang dieses Buches jedes Jahr etwas zunimmt.

Viel Spaß mit unserem ersten Jahrbuch des Erasmus Gymnasiums!

Ihr Holger Beckmann
(Schulleiter)



LIEBE LESERINNEN,
LIEBER LESER,

ein aufregendes Jahr liegt hinter uns: Zwar ist der Wechsel aufs Gymnasium immer ein Neuanfang - allerdings ist der Wechsel auf eine ganz neue Schule noch mal etwas ganz Besonderes. Es gab die Schule ja nur als Plan und Vision, sie musste erst aufgebaut, konkretisiert und gelebt werden: Von Kindern und Eltern und mit ganz viel Engagement von Lehrerinnen, Lehrern und Schulleitung.

Und das Abenteuer hat sich gelohnt: Wir sind sehr froh, dass wir dieses Jahr mit der ersten 5. Klasse des Erasmus Gymnasiums gestartet sind. Das Ganztageskonzept ohne Hausaufgaben und die Dreisprachigkeit mit individueller Förderung funktionieren und auch

die anderen Fächer stehen nicht zurück. Daneben hat die Klasse viele Unternehmungen und spannende Ausflüge gemacht. Wir haben eine tolle Klassengemeinschaft. Unsere Kinder sind glücklich und gehen gerne in die Schule. Und das ist schließlich das Wichtigste.

Hier im Jahrbuch schauen wir zurück auf das fünfte Schuljahr - und freuen uns dabei schon auf das nächste am neuen Schulcampus in der Sonnemannstraße.

Auch wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Juliet Collins-Deierling und Petra Korntheuer
(Ihre Elternbeiräte)



Start des
Gymnasiums
31. August 2016
Voltastr. 1a

Are the Students friendly?
Yes, they are friendly! We help each other
DO you get homework?
No, we don't get homework. That's so cool!
We have lots of time to do our work at
School!

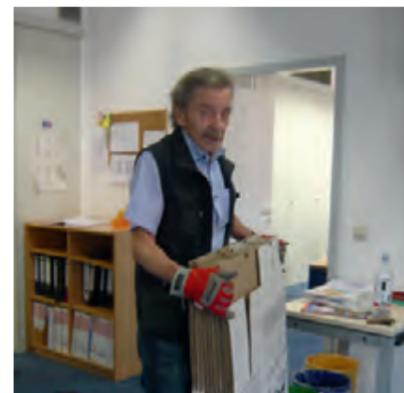
How is the food at your school?
It is very nice, for example:
letter soup and vegetable pie.

Which subjects are there?
We have: English, Spanish, German,
Math, Ethics, Religion, History,
Philosophy, ~~Geography~~, ~~Art~~, ~~Music~~ and
Biology.
I like Sports and Biology the Best.

Are the teachers friendly?
Yes, the teachers are very friendly and nice.
How long is the lunchbreak?
The lunchbreak is 1h long.

Do we have excursions?
Yes, we have many excursions. For example, we went to the cinema.

ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER



LA GALLINITA CIEGA

Para conocernos a comienzo de curso y para conocernos mejor después jugamos con frecuencia a lo largo del curso a la gallinita ciega.



LA GALLINITA CIEGA
Gallinita, gallinita,
¿qué se ha perdido
en el pajar?
Una aguja y un dedal ...
Da tres vueltas y los
encontrarás



UNSER DEUTSCHUNTERRICHT ...

... startete mit der Fragestellung „Wie teile ich jemandem meine Erwartungen an die neue Schule mit?“ Unsere GymnasiastInnen haben u.a. in Briefen ihre Wünsche und Eindrücke ihrer Klassenlehrerin geschildert.

Frankfurt, 26.09.1

Liebe Frau Wifaner,

ich schreibe Ihnen diesen Brief, weil ich Ihnen aufzählen möchte, was ich an der Schule mag und was noch verbesserungsbedürftig ist.

Am besten gefällt mir der Unterricht, weil man etwas lernt und gleichzeitig Spaß hat. Ich finde, dass das Essen hervorragend schmeckt. Aber die Lehrer sind natürlich auch toll. Ich finde, dass der Englischunterricht etwas anspruchsvoller gestaltet werden könnte, weil alle aus der Klasse schon eine Ahnung von Englisch haben. Die Pausen sind meiner Meinung nach etwas kurz. Ich würde mich freuen, wenn Sie etwas dagegen unternehmen könnten. Vielleicht könnten die Pausen um eine Viertelstunde verlängert werden.

Außerdem finde ich die Schule toll!

Ich würde mich freuen, wenn sie einen Vorschlag annehmen würden

Viele Grüße
Anita

BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG – VERANTWORTUNG FÜR UNSERE UMWELT

Da sich viele Themenbereiche des Ethik- bzw. Religionsunterrichts der jüngeren Gymnasialklassen überschneiden, haben wir uns dafür entschieden einen fächervernetzten Lehrgang Ethik/Religion durchzuführen. Dabei haben wir uns mit verschiedenen Schöpfungsmythen und „Schöpfungsbewahrung“ beschäftigt. Ausgehend von der Frage, was wir für den Erhalt der Schöpfung tun können, spielte auch die Abfalltrennung im Alltag eine Rolle. Um einmal genau zu erfahren, was mit dem von uns verursachten Biomüll passiert, machten wir einen Ausflug in die Bioabfallbehandlungsanlage in Frankfurt. Die Schüle-

rInnen lernten hier sehr eindrücklich, wie wichtig und sinnvoll die Trennung und Wiederaufbereitung von Müll ist, da Müll nicht nur in unterschiedlicher Form wiederverwendet, sondern zum Beispiel auch der Energiegewinnung dienen kann. In die Vorbereitung und Durchführung des Ausflugs bezogen wir unsere Biologielehrerin mit ein, mit der unsere SchülerInnen im Unterricht die Vorgänge bei der Kompostierung erarbeiteten. So vernetzten wir letztlich drei Fächer miteinander, die im Alltag der meisten Schulen kaum einen Berührungspunkt haben!



VORTRAG

Das ist doch total ungerecht - oder?
Wie Reichtum bei uns verteilt wird

Mittwoch, 5. Oktober
9 Uhr & 11.30 Uhr

Dr. Lars Pilz,
Wirtschaftswissenschaftler;
Prof. Dr. Christian Kolbe,
Sozialwissenschaftler



ERASMUS GOES MARATHON

Im Oktober 2016 gingen 9 SchülerInnen der Erasmusschule beim alljährlichen Frankfurter Mini-Marathon an den Start. Mit insgesamt 1800 StarterInnen war dies die bisher größte Aufstellung in der Geschichte des Frankfurter Mini-Marathons.

Nach 4,2 km erlebten die SchülerInnen erschöpft, aber sehr zufrieden und bei überwältigender Atmosphäre, den einzigartigen Zieleinlauf über den roten Teppich in der Frankfurter Festhalle.

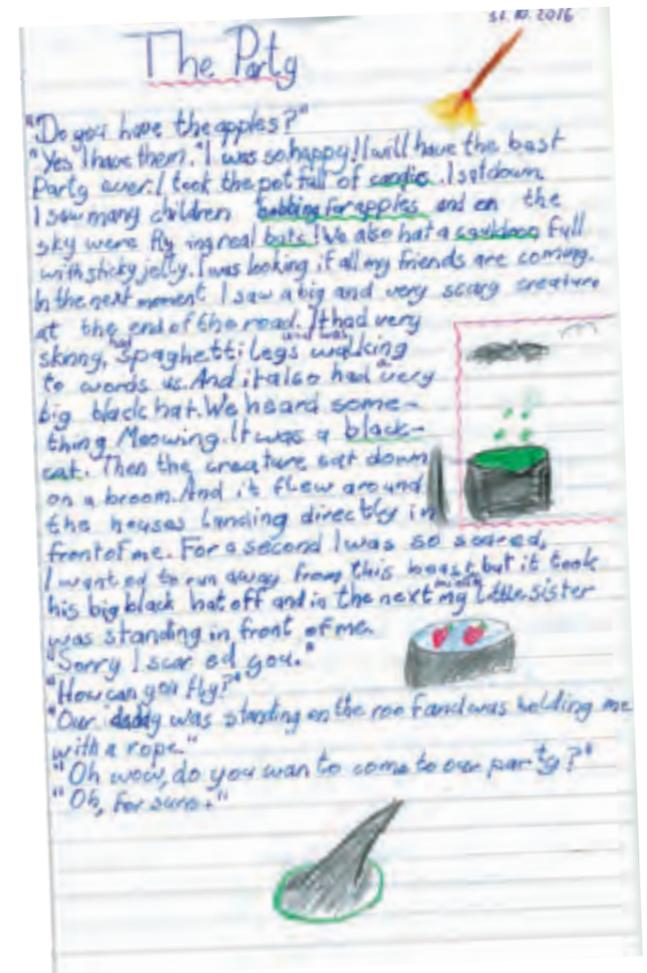
Für unsere SchülerInnen war der Marathon ein grandioses Erlebnis und für ihre tolle Leistung wurden sie am Ende mit einer Medaille und einer Finisher-Urkunde belohnt.

Gerne wieder im nächsten Jahr!



HALLOWEEN – CREATIVE WRITING ACTIVITY

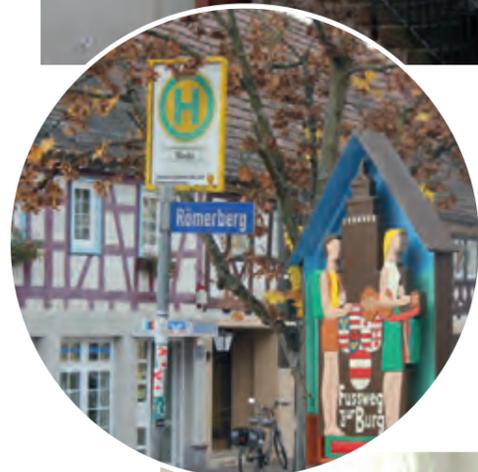
The 5. grade pupils had to use the given word list and make up a story of their own on the topic Halloween. They had to make sure they used the words at least once in their story.



Die Kinderuni
von Lena, Nina
10. Okt. 2016

Am Mittwoch den fünften Oktober 2016 haben wir einen Ausflug zur Kinderuni gemacht. Wir waren in einer Vorlesung mit dem Titel „Das ist doch total ungerecht, oder?“, dabei ging es um das Thema was ungerecht ist und was nicht. Gehalten wurde der Vortrag von Prof. Dr. Christian Kolbe der ein Sozialwissenschaftler ist und Dr. Lars Pilz er ist ein Wirtschaftswissenschaftler. Im Vortrag hatten z.B. eine Geschichte in der vier Freunde einen Kuchen backen und wir mit unseren roten Karten, die wir bekommen haben, abstimmen durften was gerecht ist. Danach haben sie die Geschichte am erzählt, und zwar das einer sich im Keller verkriecht und wir haben gemerkt, dass die Vorstellung von GERECHT sich immer geändert hat. Das bedeutet das Gerecht nicht eindeutig ist. Insgesamt gibt es drei Vorstellungen von gerecht: die erste heißt „Liberalismus“ und ist der Meinung das der der mehr arbeitet bekommt am meisten. Die zweite Variante heißt „Utilitarismus“ das heißt dass der der am meisten braucht am meisten bekommt. Die letzte Vorstellung von Gerechtigkeit heißt „Neue Theorie der Gerechtigkeit“ und verteidigt die Meinung, dass der der am wenigsten hat bekommt am meisten.

KLASSENFAHRT ZUR BURG BREUBERG



7.-9. November 2016



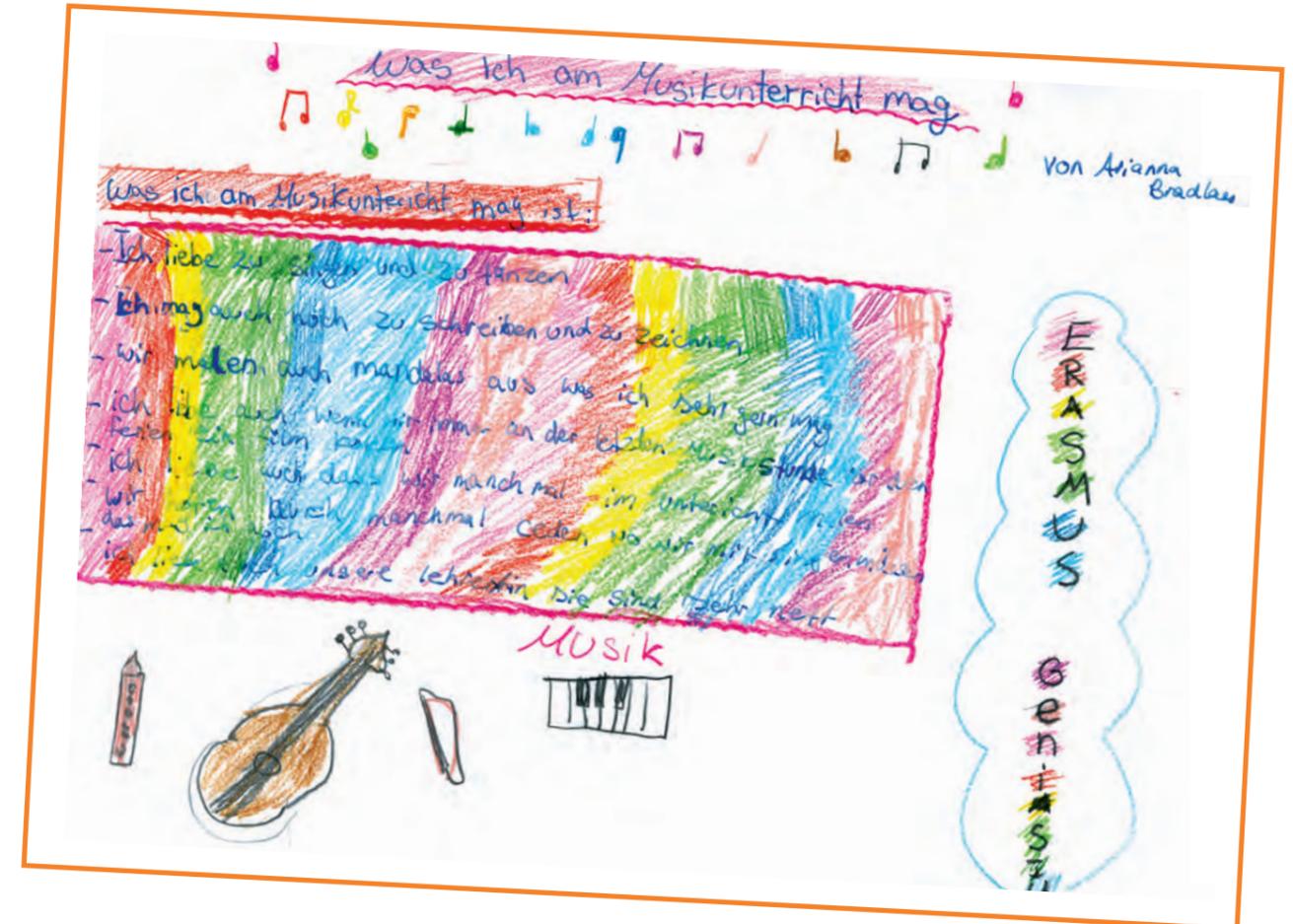
MUSIK - SPRACHE DER WELT

Im bilingualen Musikunterricht singen wir „Supercalifraglisticexpialidetic“.

Gibt's das auch auf Spanisch? Ja, das gibt es! Wir haben das Lied auch gleich in deutscher und spanischer Sprache sowie im Originaltext (Englisch) gesungen. Mit den Liedern von Mary Poppins hatten wir besonders viel Spaß.

Darüber hinaus befassten wir uns mit dem Leben von Georg Friedrich Händel, seiner Zeit und seiner Musik. Um gemeinsam musizieren zu können, lernten wir auch musiktheoretische Grundlagen kennen. Unser Können stellten wir dann beim Tag der offenen Tür unter Beweis.

„Was hat euch gefallen?“ fragten wir die SchülerInnen gegen Ende des Schuljahres.



Sobre las Olas The Latin Brothers

¡Sobre las olas un barco va!
¡Sobre las olas un barco va!
¡Y va y se va! ¡Y va y se va!
¡Y va y se va! ¡Y va y se va!

¡Como la gente de mi ciudad!
¡Como la gente de mi ciudad!

¡De mi ciudad! ¡De mi ciudad!
¡De mi ciudad! ¡De mi ciudad!

¡Muy contento yo me siento
en la mañana al despertar!
¡Me tomo los alimentos
y me pongo a trabajar!

¡Por la calle voy mirando
la gente que viene y va!
Tan contento yo me siento
cuando escucho saludar:

¡Hola qué tal! ¿Cómo te va?
¡Hola qué tal! ¿Cómo te va?

HOW WE CAN MEASURE AND RECORD THE WIND

The pupils had to make their own anemometers. Materials they used: cardboard, string, pinboard-pin, table tennis ball

The main focus of this unit was to introduce to pupils methods for measuring weather phenomena, record and illustrate.

To familiarize the pupils with the individual devices for the measurement of temperature (the thermometer), precipitation (the rain gauge) and wind speed (the anemometer) in order to illustrate the components of a weather station and to work with different measuring units.



Pupil's workbook, Bielefeld Geography for bilingual classes

What is Weather?

What is the weather like in England and Scotland?

M1 Weather map, M2 Weather map, M3 Weather map

Describe the weather conditions in London and Edinburgh (precipitation, temperature and wind)

Use the weather maps M1-M3 that show the precipitation, clouds, the temperature and the wind and have a look at it weather map key M4.

M4 Weather map key

Edinburgh
 Precipitation: Heavy rain
 Temperature: 9°C
 Wind: 20 mph, blowing from the East

London
 Precipitation: Light rain
 Temperature: 16°C
 Wind: 15 mph, blowing from the South East

Pupil's workbook, French

Let's make a game with the weather elements!

Match the German words on the right to the English words and symbols in M5

Sunny day	Sonnige	Overcast	Bedeckt
Fog	Nebel	Drizzle	Regenschauer
Cloudy	Bedeckt	Light rain	Wolkenlos
Light rain shower	leichter Regenschauer	Heavy rain	starker Regen
Snow	Schnee	Hail	Hagel
Light snow	leichter Schneefall	Heavy snow	starker Schneefall
Sunny intervals	teilweise bewölkt	Thunderstorm	gewitter

M5 Weather elements

EINFACH MÄRCHENHAFT

Im Rahmen der Unterrichtsreihe wurden viele Märchen gelesen, besprochen und bisweilen verändert. Vor dem Hintergrund unserer Trilingualität verglichen wir z.B. die Figur des Aschenputtels in England, Spanien und

Deutschland. Spannend fand es die Klasse zudem, ihre eigenen Märchen zu „Hansel aus der Asche“ zu schreiben. Ninas „Linienmessi“ spielte in Spanien und setzte auf Fußball...

Der Linienmessi

Vor vielen Jahren lebte ein Junge namens Lionel aber alle nannten ihn bei seinem Nachnamen: „Messi“. Er träumte davon ein Fußballprofi zu werden, doch seine Eltern waren arm und konnten ihm weder Fußballschule noch das Training bezahlen. Daher musste er sich das Training durch Arbeit verdienen und immer die Linien auf dem Spielfeld nachzeichnen. Das machte er, denn so konnte er Fußball spielen lernen, obwohl seine Familie so wenig Geld hatte. Leider waren die anderen Kinder deshalb gemein zu ihm und häuselten ihn. Sie kamen alle aus einem reichen Viertel der Stadt und konnten nicht verstehen, dass es auch Kinder gab die weniger Geld hatten.

Und so kam es, dass als Messi mal wieder hinten nach dem Training nachzog, die anderen Kinder sich sofort wieder verurteilten und riefen: „Linienmessi, Linienmessi!“ Da wurde Messi sehr traurig und setzte sich erschöpft an den Spielfeldrand. Als die anderen Kinder weg waren, kamen aber plötzlich ganz viele Tauben dre sich an E dem Knäuel an und stürzten und mit Krumenstücken im Schnabel, munter über das Spielfeld hüpfen um die Linien nach zu sehen. Da war Messi sehr glücklich und ging viel lieber zum Training, da er wusste, dass ihm die Tauben helfen würden.

Eines Tages kam der Fußballstar „Mandanna“ in die Stadt und auch in den Verein von Messi. Dort gab er Autogramme und schaut sich den Verein an. Als er wieder gegangen war und Messi die Linien nachzeichnen musste, fand er einen kleinen Stein in der im Matsch steckte. Er nahm ihn mit nach Hause, wusch ihn und sah, dass es „Mandanna“ darauf stand. Er zog ihn an und er passte wie angegossen.

Am nächsten Spieltag verletzte sich der beste Spieler des Vereins und Messi wurde eingewechselt. Er hatte dem Stein an mit welchem er sieben Tore in sieben Minuten schoss. Keiner wusste es aber unter den Zuschauern war ein erfolgreicher Trainer, der nach neuen Talenten für seinen Verein suchte. Und so kam Messi zum FC Barcelona wo er noch heute spielt.



ATELIERBESUCH

Im Kunstunterricht besuchte die Klasse basis e.V. in der Gutleutstraße 8-12. Bei basis e.V. können SchülerInnen KünstlerInnen über die Schulter schauen. Vor Ort haben wir gesehen wie im Atelier gearbeitet wird. Wir sahen aktuelle Arbeiten und wurden zur direkten Kunstbetrachtung eingeladen. Die Klasse konnte viele Fragen nach Material, Kosten und Ideen stellen und bekam zum Teil überraschende Antworten.



EXPOSICIONES ORALES EN ESPAÑOL

Nuestro alumnado hizo sus primeras exposiciones orales en español después de unos pocos meses de clase. El tema tratado fue "Mi barrio". Nos contaron dónde viven, qué tiendas hay en su barrio, lugares de interés...



SCHULKINOWOCHEN

Im Rahmen der Schulkinowochen haben die SchülerInnen der fünften Klasse des Erasmus Gymnasiums an einem Workshop teilgenommen.

Marie Wolters vom deutschen Filminstitut begeisterte die Klasse mit vielfältigen Beispielen aus der Filmwelt. Von Charly Chaplin über Sissi bis zu Käpt'n Blaubär besuchten viele berühmte Figuren das Klassenzimmer. Die unterschiedlichen Funktionen von Musik und Geräuschen im Film wurden von verschiedenen Seiten untersucht.

Welche Musik passt zu welcher Szene? Warum kann der Originalton nicht verwendet werden? Welche Töne kann man mit einem Geschirrhandtuch erzeugen? Welche Instrumente können die Stimmung im Film noch unterstreichen? Für den nächsten Kinobesuch sind nun nicht nur die Augen sondern besonders die Ohren sensibilisiert.



WORKSHOP FORMAT
 Einführung in die Filmanalyse mit dem Schwerpunkt Ton, Geräusch und Musik im Film
 Freitag, 3. März 2017
 10:00 – 11:30 Uhr

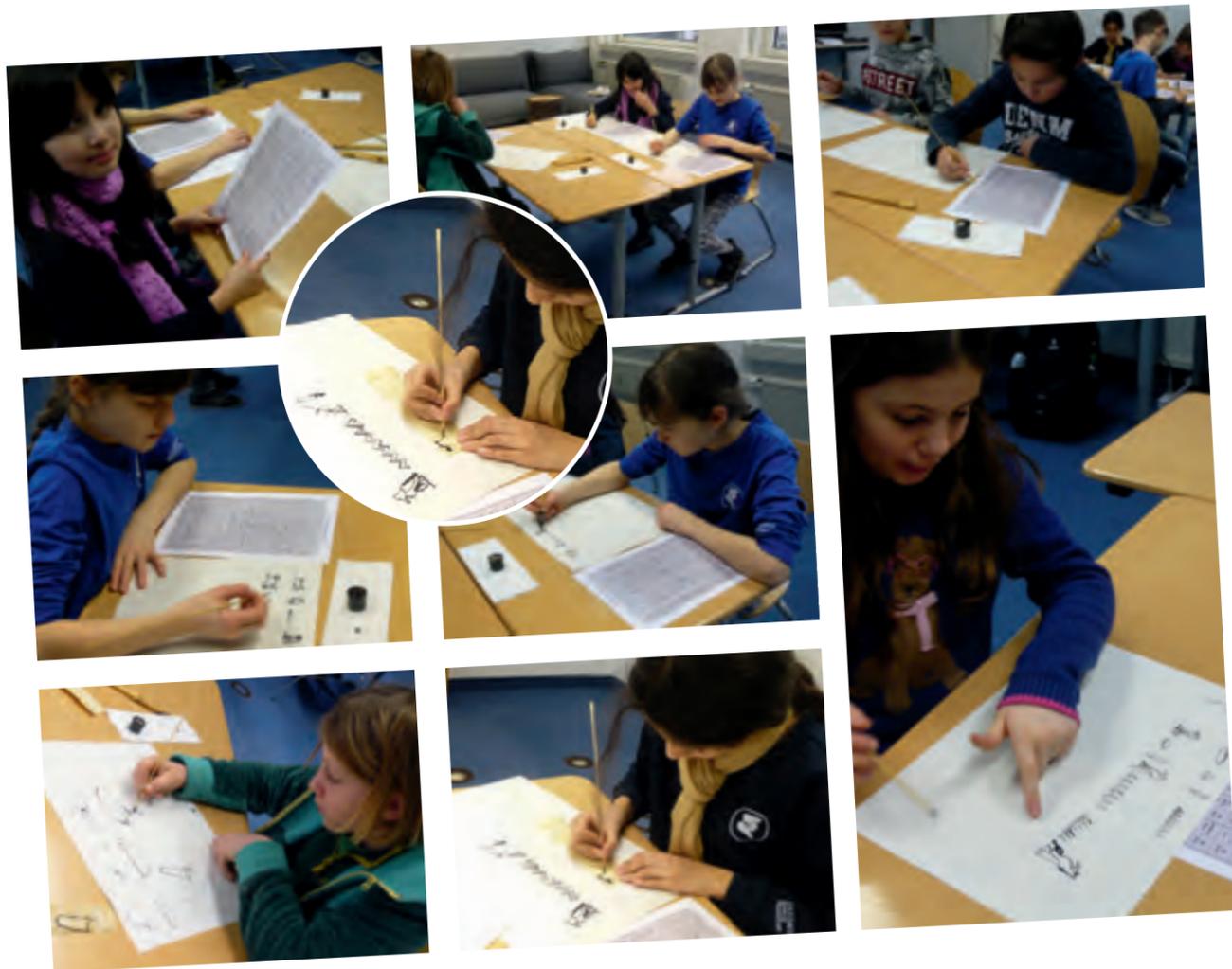


JAHRGANGSÜBERGREIFENDE PROJEKTWOCHE „MENSCHLICHE KOMMUNIKATION“

Menschliche Kommunikation war das Thema einer gemeinsamen Projektwoche der GymnasiastInnen mit einer 4. Klasse der Erasmus Grundschule. Fast alle FachlehrerInnen beteiligten sich an dem Projekt, so dass die ViertklässlerInnen die Möglichkeit bekamen, ihre zukünftigen GymnasiallehrerInnen kennenzulernen und umgekehrt.

Wir beschäftigten uns mit der Frage, wie Kommunikation in verschiedenen Sprachen funktioniert. Wo gibt es sprachliche oder auch kulturelle Unterschiede? Unserem trilingualen Ansatz entsprechend, leiteten

diesen Abschnitt unsere Deutsch-, Spanisch- und EnglischlehrerInnen. Am Ende des Tages machten wir eine imaginäre Reise nach „La Gomera“, eine der Kanarischen Inseln, Ende des 15. Jahrhundert. Unsere SchülerInnen sollten sich in Gruppen überlegen, wie die Ureinwohner damals auf so einer bergigen Insel in der Ferne kommunizieren konnten und anschließend ihre Ergebnisse präsentieren. Nach einer Diskussionsrunde schauten wir zwei kurze Dokumentarfilme, die uns die Pfeifsprache der Ureinwohner erklärten sowie ihren Status im aktuellen Schulsystem auf La Gomera.



Wie verändert Technik unsere Art miteinander Informationen auszutauschen? Ein Ausflug in das Philip-Reis-Museum in Friedrichsdorf verblüffte unsere Mitschülerinnen und Mitschüler: Telefone mit Wählscheibe? Telefonhörer die an Kabeln hängen? Was es nicht alles gab ...

Ein Workshop zum Thema WhatsApp zeigte den Kindern dann auch die Gefahren moderner Kommunikationsmittel auf. Hat Technik Einfluss auf die menschliche Evolution? Wie den Plakaten des Kunstprojektes zu entnehmen ist, halten das unsere SchülerInnen immerhin für möglich.

Etwas moderner kam der dritte Tag daher. Gebrauchte Computer warteten darauf zerlegt und das Innenleben begutachtet zu werden. Unter fachkundiger externer Anleitung schraubten die SchülerInnen mit großem Vergnügen an diesem so allgegenwärtigen Arbeits- und Unterhaltungsgerät und ließen sich die Bauteile und deren Funktion erklären. Eine Möglichkeit, die es sonst nicht so häufig gibt.

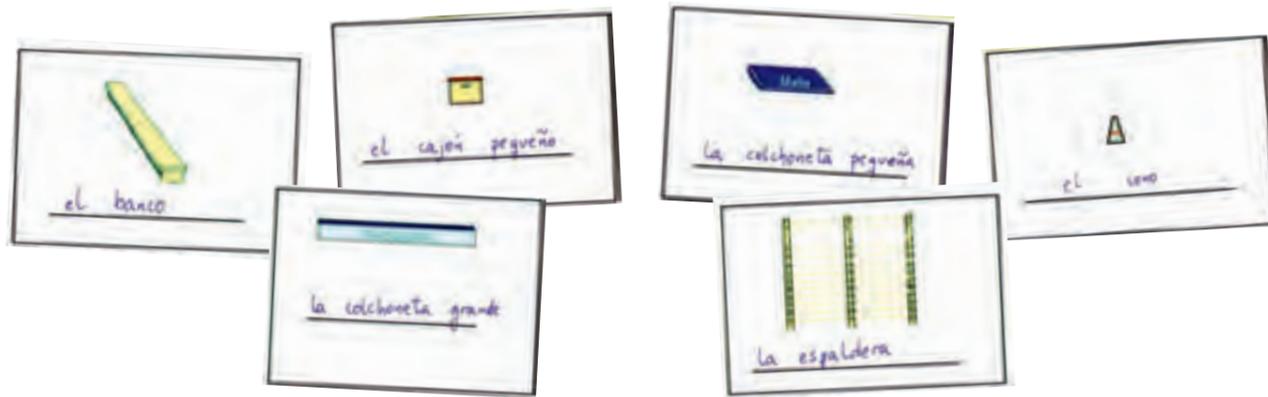
Eine gelungene Woche, die anschaulich gezeigt hat, welche Vorteile die Zusammenarbeit von Grund- und weiterführenden Schule bringt. Eine Zusammenarbeit, die zukünftig in einem gemeinsamen Gebäude noch einfacher wird.



**ZWEISPRACHIGER SPORTUNTERRICHT
EDUCACIÓN FÍSICA**

Le Parkour: Turngeräte neu interpretiert:
Der Trendsport „Le Parkour“ war für mehrere Wochen Bestandteil unseres Sportunterrichts. Mit dem Ziel, möglichst schnell von Punkt A nach Punkt B zu gelangen, mussten sämtliche Hindernisse wie Barren, große

Kästen, Bänke und Matten, effizient und schnell überwunden werden. Gesprochen wurde im Unterricht sowohl Deutsch als auch Spanisch. Hierzu gestalten der Sportlehrer und die Spanischlehrerin den Unterricht gemeinsam.



KÄNGURUWETTBEWERB

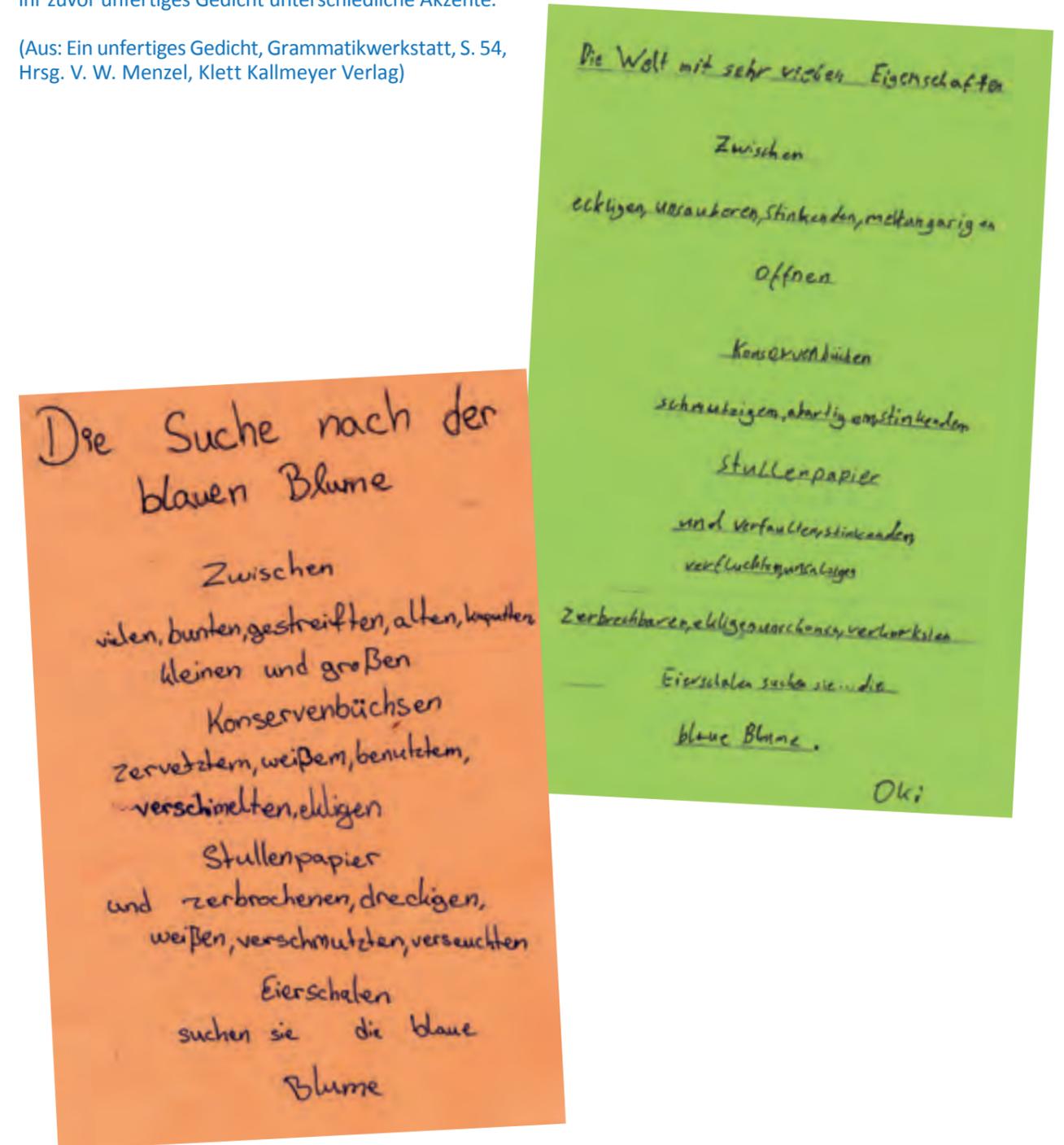
Wie in jedem Jahr nahmen wir am Känguruwettbewerb teil. Sowohl die Grundschulklassen 3 und 4 als auch das Gymnasium hüpfen mathematisch um die Wette. Dabei geht es nicht nur um richtige Antworten sondern

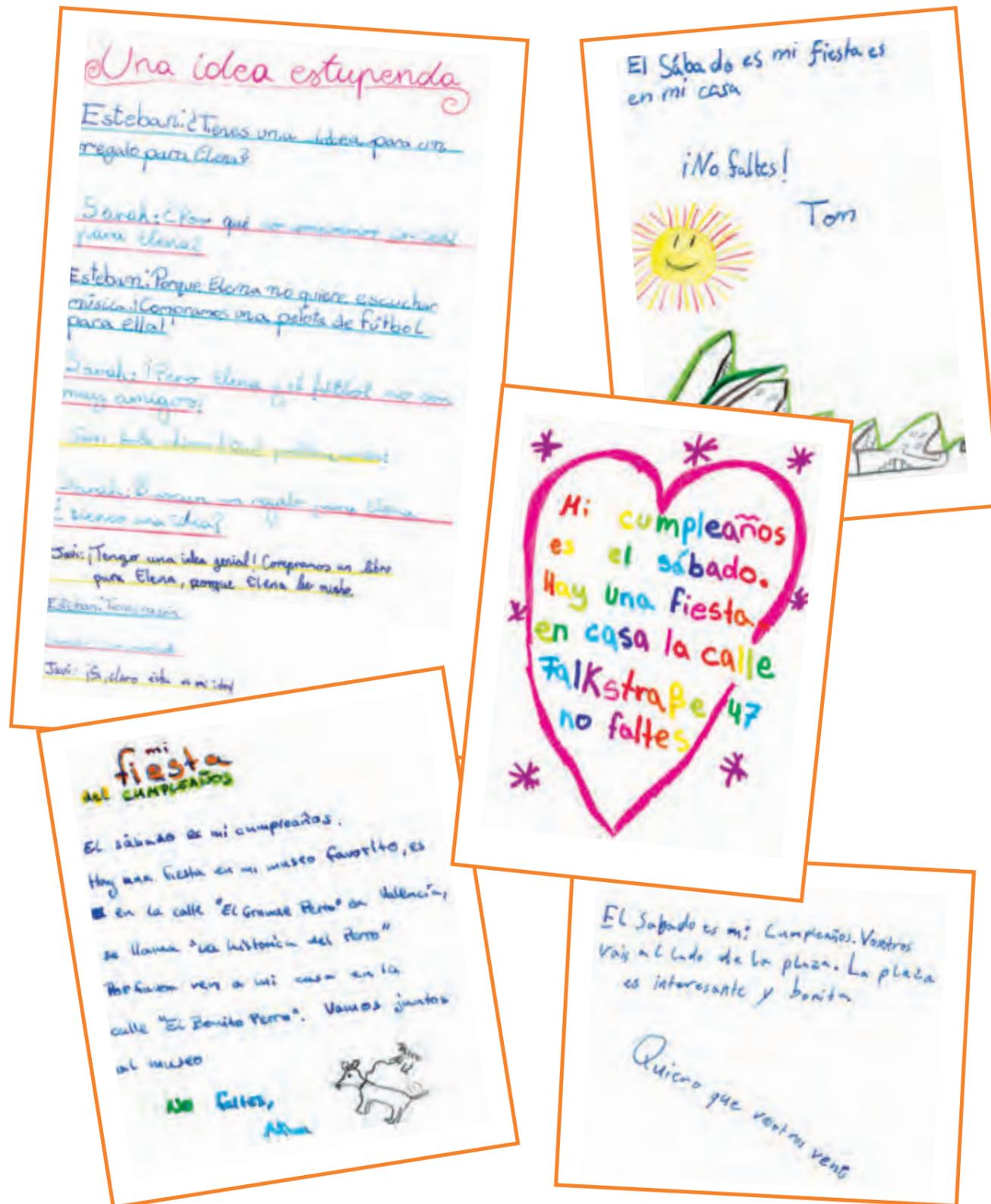
auch um den weitesten Sprung. Den weitesten Sprung, die meisten in Folge richtig beantworteten Aufgaben, schaffte in diesem Jahr für das Gymnasium Lisa und erhielt dafür ein Känguru T-Shirt.

WARUM EIGENTLICH SO VIELE ADJEKTIVE?

Das fragten sich einige FünftklässlerInnen. Mit dem Experimentieren von Wortarten, wie dem Weglassen, Ersetzen und Einfügen von Adjektiven wurde dann für ihr zuvor unfertiges Gedicht unterschiedliche Akzente.

(Aus: Ein unfertiges Gedicht, Grammatikwerkstatt, S. 54, Hrsg. V. W. Menzel, Klett Kallmeyer Verlag)





THE BIG CHALLENGE COMPETITION

On the 4. May 2017 we participated in the BIG CHALLENGE competition.

This English competition takes place once a year in several European countries at secondary level, grades 5. to 9.

Throughout Europe, the participating students answer a multiple-choice questionnaire with 45 questions on vocabulary, grammar, phonetics and geographical information. The correct answer must be selected and ticked, from four possible answers. The testing takes place in the school and the test duration is 45 minutes. There is a different questionnaire for each year.

Each participating student receives a certificate and a poster. For the students with the best results, there are more attractive prizes to win.

The BIG CHALLENGE competition is always an exciting challenge for the students. It has a positive influence on pupils' motivation in English lessons.



**BRITFILMS #10
DAS ENGLISCHSPRACHIGE FILMFESTIVAL**

BritFilms - on 8. May 2017 the British School Film Festival goes into the tenth round and we are there to see our film's choice "Song of the Sea", too!

BRITFILMS #10 shows the latest film program, which is suitable for pupils with different English standards and age levels. All films are shown in the English language with German subtitles.

The event is supported by the Frankfurt's Educational Department in the context of linguistic and film aesthetic schooling.

After viewing the film "Song of the Sea" a set of open discussions will follow up, in our classroom, based on the locations, characters, forms and patterns which were in the movie.



KUNSTUNTERRICHT MIT BISS

Die Klasse 5 stellte ihre eigenen Burger her. Von Stoff bis Ton von Kleben bis Nähen in verschiedensten Materialien realisierten die SchülerInnen ihre Entwürfe.



„WER IST BEI HERRN SCHULZE EINGEBROCHEN?“

Wir lösen einen Kriminalfall mit Lupe und Mikroskop.

Das Bild eines verwüsteten Wohnzimmers, ein Zeitungsbericht, von der Polizei gesicherte Beweismittel (Fingerabdruck, Haar und Textilfaser) sowie die Akten von drei Verdächtigen waren die einzigen Hilfsmittel, die den tapferen HilfskommissarInnen der 5. Klasse zur Lösung des Falls bereitstanden

Gearbeitet wurde (na klar!) im Team. Zunächst wurden die Beweismittel im Labor genauer untersucht. Die Fingerabdrücke waren das erste Indiz. Mit Pulver und Pinsel wurden die Fettspuren sichtbar gemacht, mit der Lupe war anschließend das charakteristische „Muster“ erkennbar.

Im zweiten Schritt wurden die am Tatort sichergestellten Haar- und Textilproben untersucht. Hierzu wurden die Beweismittel auf einem Objektträger fixiert und mit dem Mikroskop betrachtet. Dabei entging den geschulten Augen der HilfskommissarInnen nichts, alles deutete auf einen Verdächtigen hin! Dank der fleißigen

Arbeit des Ermittlerteams wurde der Fall gelöst und der Täter konnte überführt werden. Aufgrund der drückenden Indizienlast ließ er sich widerstandslos festnehmen und legte ein umfassendes Geständnis ab ...



THE BIG CHALLENGE COMPETITION II



Der Kiniausflug
 Am vierten Oktober waren wir im Cinestar Metropolis. Arianna, Nina, Lena, Lisa, Adrian, Max, Tom, Oktavian und ich (Anvita)* waren in Not without us und hatten alle sehr viel Spaß. Es ging im Film über Kinder in verschiedenen Ländern und ihre Schulwege. Zum Beispiel in der Schweiz. Das Mädchen in der Schweiz war blind und durfte nicht auf eine normale Schule gehen. Sie musste alleine zu der Bahnstation laufen und dann mit der Bahn fahren. Als sie ankam traf sie ihren festen Freund und die beiden gingen dann zur Schule. Es gab aber noch viele andere Schulwege. Ein Junge bleiben musste fünf Tage in der Schule* und ein Mädchen durfte nicht einmal in die Schule gehen. Wie wir sehen können wir uns glücklich schätzen, denn wir haben haben viel einfachere und sicherere Schulwege. Nach dem Erlebnis sind wir wieder in die Schule gegangen haben gegessen und hatten normal wieder Unterricht.

Von Anvita Thakur und Lisa Deierling

Frau Wißner

„Finde ich gut, dass nennt man Schülerecho.“
„Willst Du jetzt in die Farbe gehen?“
„Das ist eine unterirdische Frage.“
„Was verstehst Du daran nicht?“
„Lehrerecho.“

Buenas días!

„Vale, vale.“

„Beno.“

Señora Suárez

Ms. Chauhan

“Good morning!”

“Arianna, chair.”

„Eintracht voran!“

„Sind Dir die Blätter in die Fahrradkette gefallen? Schlechte Ausrede“

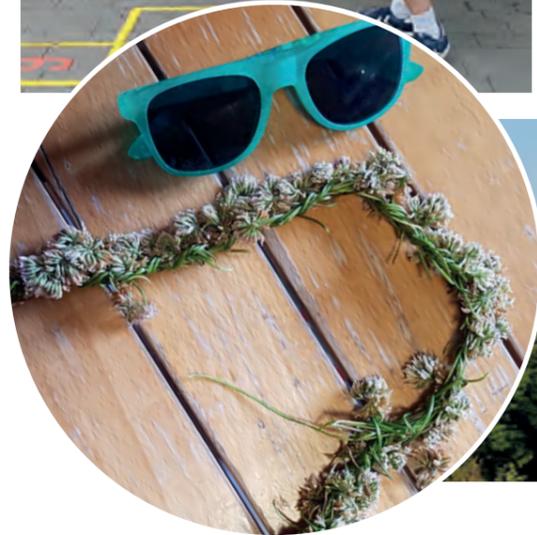
„Weil Baum. Darum.“

„Darum.“

Herr Richter-Emde

Frau Schönsee

„Willst Du ihm ein Kompliment machen?“



26.-28. Juni 2016



UMZUG



Auf in die
Sonnemannstraße!



ASB Erasmus Frankfurter Stadtschule Gymnasium gGmbH
Sonnemannstraße 9-11, 60314 Frankfurt
Telefon: 069-907436 40 | Fax: 069-907436 412
E-Mail: gymnasium@erasmus-frankfurt.de
www.erasmus-frankfurt.de

Redaktion:
Holger Beckmann (V.i.S.d.P.)

Konzept und Gestaltung:
organic Marken-Kommunikation GmbH

Eine Gesellschaft des Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.

Bildmaterial:
Erasmus Frankfurter Stadtschule / Gymnasium, www.fotolia.com